

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906**

2 (2.1.1906) Erstes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 2. Erstes Blatt.

Dienstag, den 2. Januar

(Folgt ein zweites Blatt.) 1906.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 16753. M. Das Ersatzgeschäft im Jahre 1906 betreffend.

Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden beauftragt, die in Ziffer IV der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1888 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 662 — vorgeschriebene „öffentliche Aufforderung“ sofort in ortsüblicher Weise mehrmals zu erlassen. Bescheinigung hierüber ist der Stammrolle für 1906 anzuschließen.

Bei dieser Aufforderung sowie bei der Anmeldung zur Stammrolle sind die Militärpflichtigen ausdrücklich auf die Vorschriften über die Anzeige von Gebrechen und die Gesuche um Zurückstellung aufmerksam zu machen. Auch sind sie darüber zu belehren, daß nur der Besitz eines Meldebescheines, der jedoch nur noch bis zum 31. März 1906 erteilt werden kann, zur Auswahl des Truppenteils berechtigt und daß auf die Wünsche der in der Musterung oder Aushebung unter Verzicht auf das Los sich freiwillig meldenden Militärpflichtigen nur insoweit Rücksicht genommen werden kann, als es die in Betracht kommenden Verhältnisse gestatten.

Die von den Militärpflichtigen bei der Anmeldung angezeigten Gebrechen sind in der Stammrolle unter „Bemerkungen“ einzutragen (z. B. steifer Arm, Verlust des rechten Zeigefingers, angeblich schwerhörig usw.) Die Militärpflichtigen, welche behaupten, an Epilepsie zu leiden, sind ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß dieses Leiden von den Ersatzbehörden nur dann als vorhanden angesehen wird, wenn es durch das Zeugnis eines beamteten Arztes (Bezirksarzt) oder durch die eidliche Aussage von drei glaubhaften Zeugen bestätigt ist. Sofern der Beweis dieser Krankheit auf die letztere Weise angetreten wird, sind die Namen der Zeugen uns sofort mitzuteilen und hierbei besonders die Bereitwilligkeit des Antragstellers zur Tragung der durch die Einvernahme der Zeugen erwachsenden Kosten zu erwähnen.

Für jedes andere nicht augenscheinliche Gebrechen, wie z. B. Schwerhörigkeit, Sehfehler, Herzleiden usw. empfiehlt es sich, das Zeugnis eines Spezialarztes längstens bis zur Musterung vorzulegen. Die Zeugnisse, mit Ausnahme der bezirksärztlichen oder der von einer öffentlichen Anstalt ausgestellten, werden nur dann berücksichtigt, wenn sie von der Ortspolizeibehörde (Bürgermeisteramt, in Karlsruhe Bezirksamt) beglaubigt sind. Lungenkranke, die in einer Lungenheilstaatsanstalt waren, haben ein Zeugnis der Anstalt vorzulegen.

Stumme, Taubstumme, Geistesranke und solche, welche schon an Geisteskrankheit gelitten haben, müssen, sofern sie sich schon in einer Taubstummen- oder Irrenanstalt befunden haben, ein Zeugnis dieser Anstalt über die Art ihres Leidens beibringen, damit ihre Ausmusterung erfolgen kann.

Ist der Bruder eines Militärpflichtigen im laufenden Jahre ebenfalls gestellungspflichtig, oder bereits zum aktiven Dienst eingestellt, so ist in der Stammrolle wegen dieses Bruders unter „Bemerkungen“ Vermerk zu machen. Die Bemerkung hat etwa in folgender Weise zu lauten: „Bruder 1885 geboren, dient seit 1905 beim Infanterieregiment Nr. 113“ oder: „Bruder 1885 geboren kommt im laufenden Jahre bei der Musterung in Karlsruhe zur Vorstellung.“

In der Stammrolle sind ferner unter „Bemerkungen“ sämtliche Bestrafungen der Militärpflichtigen einzutragen, über welche nach der Verordnung des Bundesrats vom 16. Juni 1882 9. Juli 1896 betreffend die Errichtung von Strafregistern zc. und nach der badischen Strafregisterordnung vom 28. November 1896 Strafnachrichten erteilt werden. Strafen Militärpflichtiger älterer Jahrgänge, die seit dem Eintritt in das militärpflichtige Alter erkannt aber nicht schon im Laufe des Jahres eingetragen wurden, sind nachzutragen. Die Strafen sind der Zeitfolge nach in die Stammrolle aufzunehmen.

Die Angabe des Standes oder Gewerbes der Pflichtigen in Spalte 8 der Stammrolle hat genau nach unserer Verfügung vom 19. Dezember 1901 Nr. 18964 „die Statistik über Einwirkung der Herkunft und Beschäftigung auf die Militärbrauchbarkeit der Gestellungspflichtigen betr.“ zu erfolgen. Bei Schmieden oder Schlossern ist anzugeben, ob sie Beschlagschmiede, oder Maschinenschlosser oder Bau- schlosser sind; bei Landwirten und Dienstknechten ob sie der Pferdewartung kundig sind.

Durch Einvernahme der Militärpflichtigen ist ferner festzustellen und unter „Bemerkungen“ anzugeben, welche von ihnen auf einer Kaiserl. Werft in ihrem Handwerk ausgebildet wurden oder welche von ihnen die Schiffferei im Haupt- oder Nebengewerbe betreiben oder zeitweise betrieben haben. Der Vermerk kann etwa folgendermaßen lauten: „Auf der Kaiserl. Werft in Kiel gelernt“, „betreibt Schiffferei als Nebengewerbe“, oder „früher 3 Jahre lang als Schiffer tätig gewesen“.

Wehrpflichtige, die vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig bei einem Truppenteil eingetreten oder durch bezirksamtliche Verfügung aus dem badischen Staatsverband entlassen worden sind, sind der Kontrolle wegen in die Stammrolle aufzunehmen, jedoch nach erfolgtem Eintrag mit entsprechendem Vermerk wieder zu streichen. Dagegen sind Wehrpflichtige, die vor Eintritt in das militärpflichtige Alter gestorben sind, in die Stammrolle nicht aufzunehmen.

Der Aufenthalt der in der Gemeinde geborenen, sich aber nicht mehr dort aufhaltenden Militärpflichtigen oder ihrer Eltern ist durch geeignete Erhebungen festzustellen und der Eintrag in der Stammrolle nach dem Ergebnis der Erhebungen zu ergänzen oder zu berichtigen. Die durch die Erhebungen entstandenen Schriftstücke sind den Beilagen der Stammrolle anzuschließen.

Zum Schlusse werden die Gemeinderäte noch besonders auf die in Ziffer X und XI der oben genannten Verordnung vom 13. Dezember 1888 enthaltenen Bestimmungen über die An- und Abmeldungen, welche im Laufe des Jahres erfolgen, hingewiesen und außerdem wegen der im Laufe des Jahres erfolgenden Bestrafungen der Militärpflichtigen zur genauen Befolgung auf unsere Verfügung vom 31. Januar 1902 Nr. 1464, die Vorstrafen der Militärpflichtigen betr., aufmerksam gemacht.

Die Stammrollen des jüngsten Jahrganges sind uns sofort nach ihrer Fertigstellung, längstens aber bis zum 5. Februar 1906 mit den Stammrollen der beiden Vorjahre vorzulegen. Wenn Militärpflichtige älterer Jahrgänge sich angemeldet haben, sind auch die Stammrollen dieser Jahrgänge mitvorzulegen. Der Stammrolle des jüngsten Jahrganges sind anzuschließen: die Geburtsliste, die Anmelde- und Benachrichtigungen über Todesfälle oder vorher erfolgten freiwilligen Eintritt der Militärpflichtigen und die oben Absatz 1 verlangte Bescheinigung.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1905.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.

2.2.

Roth.

Deminger.

## Bekanntmachung.

Nr. 16754. M. Das Ersatzgeschäft im Jahre 1906 — hier — die Verzeichnisse der im Jahre 1889 geborenen und der im Jahre 1905 im Alter unter 25 Jahren gestorbenen männlichen Personen betreffend.

Die Herren Standesbeamten des Bezirks werden auf die Bestimmungen des § 153 und § 316 ihrer Dienstweisung vom 18. Januar 1901 (Ges. u. VBl. 1901 Nr. VI S. 79) aufmerksam gemacht.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1905.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.

2.2.

Roth.

Deminger.

## Bekanntmachung.

Nr. 16 755. M. Die Gesuche von Militärpflichtigen um Zuteilung zu einem bestimmten Truppenteil betreffend.

## An die Bürgermeisterämter des Bezirkes.

Nach der Aushebung geht dem Militär-Vorständen der Ober-Ersatz-Kommission von den ausgehobenen Rekruten und ihren Angehörigen immer eine große Anzahl von Gesuchen um Abänderung der getroffenen Entscheidung, insbesondere um Zuteilung zu einem anderen Truppenteil und in eine bestimmte Garnison, zu. Diese Gesuche müssen den Bestimmungen und der Korps-Ersatz-Verteilung entsprechend abschlägig beschieden werden. Die Begründung der Gesuche war mit ganz einzelnen Ausnahmen eine derartige, daß sie in keinem Falle zu einer Abänderung der Entscheidung ausreichende Veranlassung hätte geben können.

Zur künftigen Vermeidung einer derartigen ungewöhnlichen Inanspruchnahme der beteiligten Behörden, sowie auch um den Antragstellern die ihnen durch derartige Gesuche erfahrungsmäßig vielfach entstehenden Kosten und Enttäuschung über den Mißerfolg ihrer Anträge zu ersparen, werden die Bürgermeisterämter veranlaßt, in ortsüblicher Weise in der Gemeinde bekannt zu machen und den Militärpflichtigen bei der Anmeldung zur Stammrolle noch besonders zu eröffnen, daß

1. die Militärpflichtigen nur durch freiwillige Meldung bei einem Truppen-(Marine)teil nach Nachsichtung des Meldebuchs Aussicht haben, ihre Dienstpflicht in einem bestimmten Truppenteil in einer ihnen erwünschten Garnison abzuleisten (W.D. §§ 84, 85.);
2. sie bei der Musterung zwar sich freiwillig zur Aushebung melden können, ihnen daraus aber ein Recht auf die Wahl der Waffengattung und des Truppenteils nicht erwächst (W.D. § 63, 8);
3. sie etwaige Wünsche behufs Zuteilung zu einer bestimmten Waffengattung auch bei der Musterung oder Aushebung noch mündlich äußern dürfen, sofern die Wünsche begründet oder durch ärztliche oder behördliche Bescheinigung belegt sind;
4. im Falle der Berücksichtigung begründeter erwünschter Wünsche bei der Musterung, daraus kein Recht herzuleiten ist, auch bei der Aushebung eine gleiche Berücksichtigung zu beanspruchen, und daß selbst in Berücksichtigung etwaiger Wünsche bei der Aushebung getroffene Entscheidungen mitunter auf Grund nachträglich eingetretener Verhältnisse geändert werden müssen; sowie daß
5. gegen die Entscheidung der Ober-Ersatz-Kommission bezüglich körperlicher Brauchbarkeit und Zuteilung zu den einzelnen Waffengattungen eine Berufung nicht stattfinden kann (W.D. § 36, 2).

Bescheinigung über den Vollzug ist der Stammrolle 1906 anzuschließen.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1905.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes Karlsruhe.

22.

Roth.

Denninger.

## Bekanntmachung.

Nr. 16 756. M. Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Nachstehend bringe ich die Bestimmungen über die

## Nachsichtung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst

unter Berücksichtigung der durch den Kaiserl. Erlaß vom 22. Mai 1899 getroffenen Aenderung der Ziffer 4<sup>b</sup> des § 89 W.D. zur öffentlichen Kenntnis:

1. Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf im allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden. Die frühere Nachsichtung darf, sofern es sich nur um einen kurzen Zeitraum handelt, ausnahmsweise durch die Ersatzbehörde dritter Instanz zugelassen werden, doch hat in solchem Falle die Ausbändigung des Berechtigungsscheins nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre zu erfolgen. Der Nachweis der Berechtigung bzw. die Beibringung der für die Erteilung des Berechtigungsscheins erforderlichen Unterlagen hat bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres (§ 22, 2) bei der Prüfungskommission zu erfolgen. Bei Nichtinhaltung dieses Zeitpunktes darf der Berechtigungsschein ausnahmsweise mit Genehmigung der Ersatzbehörde dritter Instanz erteilt werden.
2. Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige nachgesucht, in deren Bezirk der Betreffende gestellungspflichtig sein würde (§§ 25 und 26), sofern er bereits das militärpflichtige Alter erreicht hätte.
3. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres bei der unter Ziffer 2 bezeichneten Prüfungskommission schriftlich zu melden.

Zwischen dem 1. Februar und dem 1. April des ersten Militärpflichtjahres eingehende Meldungen dürfen ausnahmsweise von der Prüfungskommission berücksichtigt werden (Ziffer 1).

4. Der Meldung (Ziffer 3) sind beizufügen:

- a. ein Geburtszeugnis;
- b. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung der Unterhaltung verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

- a. ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist.

Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.

Ist die Erteilung eines Unbescholtenheitszeugnisses wegen erfolgter Bestrafung verweigert, und ist aus der Art des Vergehens und der dabei in Betracht kommenden Nebenstände unter gleichzeitiger Berücksichtigung des jugendlichen Alters des Betreffenden Anlaß zu einer mildereren Beurteilung gegeben, auch die sonstige Führung des Bestraften eine gute gewesen, so kann derselbe durch die Ersatzbehörde dritter Instanz von Beibringung des Unbescholtenheitszeugnisses befreit werden.

5. Außerdem bleibt die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst noch nachzuweisen. Dies kann entweder durch Beibringung von Schulzeugnissen (§ 90) oder durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungskommission (§ 91) geschehen.

Der Meldung bei der Prüfungskommission sind daher entweder

- a. die Schulzeugnisse, durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann, beizufügen; oder
- b. es ist zu erwähnen, daß dieselben nachfolgen, in welchem Falle die Einreichung bis zum 1. April ausgesetzt werden darf; oder
- c. es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen. In diesem Falle ist ferner anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will (Anlage 2, § 1). Auch hat der sich Meldende einen selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen.
6. Von dem Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung dürfen durch die Ersatzbehörden dritter Instanz entbunden werden:
  - a. junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Tätigkeit besonders auszeichnen,
  - b. Kunstverständige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Tätigkeit Hervorragendes leisten,
  - c. zu Kunstleistungen angestellte Mitglieder landesherrlicher Bühnen.

Personen, welche auf eine derartige Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihrer Meldung die erforderlichen, amtlich beglaubigten

21

Zeugnisse beizufügen. Dieselben sind nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen zu unterwerfen, nach deren Ausfall die Erfahrsbehörde dritter Instanz entscheidet, ob der Berechtigungsschein zu erteilen ist oder nicht.

7. Militärpflichtige, welche auf Grund der Bestimmungen des § 32, 2<sup>e</sup> zurückgestellt worden sind, dürfen — mit Genehmigung der Erfahrsbehörden dritter Instanz — während der Dauer der Zurückstellung (§ 29, 4<sup>b</sup>) die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachträglich nachsuchen. Weitere Ausnahmen können in besonderen Fällen durch die Erfahrsbehörden dritter Instanz genehmigt werden.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1905.

**Der Civilvorstehende der Erfahrskommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.**

2.2.

Noth.

Denninger.

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister B Band I D.3. 26 Seite 217/8 ist zur Firma Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation (vormals G. Sinner) in Grünwinkel, Baden, eingetragen: Nr. 14. F. B. Schreiber, Karlsruhe, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; die Kollektivprokura des August Esswein ist erloschen.

Georg Dachgruber, Grünwinkel, ist als Kollektivprokurist bestellt mit der Berechtigung, in Gemeinschaft mit einem Direktor oder stellvertretenden Direktor die Firma zu zeichnen.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1905.

**Großh. Amtsgericht III.**

### Konkursverfahren.

Nr. 12957.IV. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schäftefabrikanten Wilhelm Weinschenk in Karlsruhe, Gartenstraße 7, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**Montag, den 12. Februar 1906, vormittags 9 1/2 Uhr,**

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße 2B, III. Stock, Zimmer Nr. 49, anberaumt.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1905.

**Thum,**

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

## Großh. Kunstgewerbemuseum.

### Ausstellung

einer großen Sammlung von Original-Lithographien, Radierungen und Holzschnitten Karlsruher Künstler.

Dauer der Ausstellung bis Mitte Januar 1906.

Ferner Ausstellung von Silberschmuck und Schnitzereien von P. Pfeiffer, Pforzheim.

Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausgeschlossen Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

## Gasfoks

wird vom 2. Januar 1906 ab, soweit der Vorrat reicht, wieder an Nichtabonnenten abgegeben, und zwar

Stückfoks zu 2 M. 60 Pf. per 100 kg ab Werk

Rußfoks " 2 " 80 " " 100 " " "

2.2.

**Städtisches Gaswerk Karlsruhe.**

## Stadt. Badanstalt (Vierordtbad).

### == Schwimmhalle ==

vom Dienstag, den 2. Januar 1906 an

wieder geöffnet.

3.2.

## Bibliothek-Saal

des

### Badischen Frauenvereins,

Schloßplatz 24a.

Geöffnet: Mittwochs und Samstags von 3—5 Uhr.

Bestand 8500 Bände.

Leseaal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken. Populär wissenschaftliche Werke. Belletristik. Jugendschriften.

**Bücherverleihung an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 M.**

Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal.

11.

### \*3.2. Wohnungen

von 2 Zimmern, Küche und Keller sind auf 1. April zu vermieten. Näheres Grenzstraße 4, parterre.

### 3 Zimmerwohnung

mit schöner Mansarde und Keller ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei Haas, Kaiserstraße 30 III.

### Kriegstraße 72,

3. Stock, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit großem Balkon und Bad auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Hirschstraße 46, parterre.

### Sommerstraße 10 sind

2 Wohnungen, ohne Vis-à-vis, von je 4 großen Zimmern, Balkon, Küchenveranda, Bad, Klosett, Keller, Anteil am Trockenspeicher und Hausgarten auf sogleich eventl. 1. April zu vermieten.

### Herrschaftswohnung.

— Leopoldstr. 46 (zwischen Krieg- u. Gartenstr.) ist wegen Wegzug des jetzigen Mieters der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Veranda, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Kellerräumen und Trockenspeicher, auf 1. April 1906 zu vermieten. Besichtigung zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres im 1. Stock.

### Sommerstraße 12

4 Zimmerwohnung, ohne Vis-à-vis, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, mit Bad, Balkon, Veranda, Waschküche u. wegen Auflösung des Haushaltes sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 1. Stock oder Durlacherstraße 71 im Laden.

### Herrschaftswohnung

von 6 schönen Zimmern, Mansarden, Bad, Speisekammer u., Garten per sofort zu vermieten. Zu erfragen in Mühlburg, Gläumerstraße 14, bei Karl Striebel.

### Belgienstraße 40

sind eine herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnung, und im 4. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Belgienstraße 40, parterre.

# Karlsruher Wohnungsanzeiger

Wohnungsnachweis, Vermittlung für Mieter und Vermieter:  
 Telephon 1878. Wohnungsaufnahme für Mitglieder und Nichtmitglieder erfolgt Telephon 1878.  
 Kostenlos. Mietverträge 10 Pfg. pro Stück.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein  
 Karlsruhe, e. V., wird an alle Interessenten gratis  
 abgegeben im Bureau Herrenstraße 37, im Kontor  
 der „Bad. Landeszeitung“, Hirschstraße 9, in 30  
 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften und  
 in sämtlichen städt. Verbrauchssteuererheberhäuschen.

## Wohnungen.

— **Essenweinstraße 23 und 25** sind 3  
 Zimmerwohnungen sofort oder später zu vermieten,  
 mit und ohne Balkon; die eine allein im Stock. Zu  
 erfragen Essenweinstraße 25, 3. Stock rechts.

## Wohnung

von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1906  
 zu vermieten.  
 Zu erfragen Sofienstraße 56, Vorderhaus II.

## 3 und 4 oder 7 Zimmerwohnungen

sind **Ecke Blücher- und Maxaubahnstraße** auf  
 sofort oder später zu vermieten. Näheres Scheffel-  
 straße 55, 2. Stock links.

## Gefwohnung,

Hirschstraße 35a, Ecke der Sofienstraße, 1 Treppe  
 hoch, von 6 schönen Zimmern und reichlichem Zu-  
 gehör, welche sich sowohl als behagliche Privat-  
 wohnung, wie auch zu einem feineren Geschäftsbetrieb  
 vorzüglich eignen würde, sofort oder später zu ver-  
 mieten. Näheres im Hause selbst, parterre links.

## Bachstraße 63,

in nächster Nähe der Philippstraße, sind auf  
 sofort oder später modern eingerichtete 2 und  
 3 Zimmerwohnungen mit Anteil an **Gemüse-  
 garten** zu vermieten. Näheres bei Bäckers-  
 meister **Böck** im 1. Stock.

— Zwei schöne, neuhergerichtete

## 5 Zimmerwohnungen

mit je 1 Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern, im 2. und  
 4. Stock, auf 1. April 1906 zu vermieten; 2. Stock  
 auch für **sofort**. Näheres **Leopoldstraße 3** im  
 1. Stock.

## Kriegstraße 172

ist in besserem Hause eine Wohnung im 3. Stock auf  
 sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst.

## Kaiser-Allee 20,

Haltestelle der elektr. Bahn, ist sofort oder später  
 der 2. Stock mit 6—7 großen Zimmern, Speise-  
 kammer, Bad, Balkon, Veranda, Garten etc. zu ver-  
 mieten. Näheres daselbst im 3. Stock oder Rhein-  
 straße 21.

## Rüppurrerstraße 158, parterre,

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung samt Zubehör  
 und Garten per sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres im Kontor Steinstraße 29.

## — Neubau Gerwigstraße 52

sind 3 und 4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit  
 entsprechend, sofort zu vermieten. Zu erfragen  
 Gerwigstraße 48 im 1. Stock.

## Karl-Wilhelmstraße 14, 2. Stock,

und

## Melanchthonstraße, 3. Stock

(Durlacher Allee),

sind je eine elegante 5 Zimmerwohnung mit Bad  
 und reichlichem Zubehör per 1. April 1906 zu ver-  
 mieten. Näheres Durlacher Allee 21, 2. Stock.

## Wohnungen zu vermieten.

— **Sternbergstraße 9** sind im 2. u. 3. Stock  
 schöne 3 und 4 Zimmerwohnungen sofort oder später  
 zu vermieten. Zu erfragen Sternbergstraße 15 im  
 2. Stock.

## Boeckhstraße 16,

2. Stock, 4 schöne Zimmer, Küche, Bad,  
 Manjarden, Kammer, 2 Keller, Waschküche  
 und Gärtchen per 1. April zu vermieten.  
 Näheres daselbst im 1. Stock oder Sofien-  
 straße 146 I, beim Eigentümer. 6.4.

## Wohnungen zu vermieten.

\*7.6. In einem Neubau sind Wohnungen von 2  
 und 3 Zimmern mit Zugehör und Gartenanteil auf  
**sofort** oder später zu vermieten. Näheres im Bau  
 Welkenstraße 26, von 2—3 Uhr nachmittags, oder  
 Schillerstraße 19, Hinterhaus, 1. Stock.

## 3 Zimmerwohnungen (Oststadt).

— **Rintheimerstraße 5** sind schöne, geräumige  
 Wohnungen mit Balkon und Küchenveranda etc. per  
 sofort oder später zu vermieten. Näheres Markt-  
 grafenstraße 41, 2. Stock.

## Wohnung Kaiserstraße 40 II

von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April  
 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 6 Uhr. Nä-  
 heres im Hause selbst, Seitenbau, 1. Stock, oder  
 Sofienstraße 118, 1. Stock.

## Karlstraße 16

ist die 7 Jahre von einem Arzt bewohnt ge-  
 wesene **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus  
**6 Zimmern, Bad, Küche, Veranda etc., auf**  
**1. April 1906** zu vermieten. Preis  
**1500 Mark.** Näheres daselbst im 2. Stock.

## Gartenstraße 42,

2. Stock, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus  
 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, fertig eingerichtetem  
 Bad, Balkon nebst üblichem Zugehör, per **sofort**  
 oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Hoch-  
 parterre oder Kaiserstraße 150 im Laden rechts.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## 7 Zimmerwohnung,

hell und geräumig, ist **Hirschstraße 17,**  
 3. Stock, auf 1. April 1906 zu vermieten.  
 Näheres ebendasselbst oder Hirschstraße 32 II,  
 beim Hauseigentümer.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Große 4 Zimmerwohnung,

**Werderplatz 39,** 3. Stock, mit Leucht- und  
 Kochgas versehen, auf **sofort** oder später zu ver-  
 mieten. Näheres im 2. Stock.

## Stefanienstraße 59

ist der 2. Stock (Herrschaftswohnung), bestehend aus  
 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon, 2 Man-  
 jarden und üblichem Zubehör **sofort** oder auf 1. April  
 zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

## Scheffelstraße 55

sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern auf April  
 oder früher zu vermieten. Näheres daselbst im  
 2. Stock.

## Dreizimmerwohnung auf 1. April.

— **Schillerstraße 50,** nächst der Kriegstraße, ist  
 im 3. Stock eine neuzeitliche Wohnung nebst allem  
 Zubehör zu vermieten. Näheres im 4. Stock links.

## 6 Zimmerwohnung

mit Bad, Küche, 2 Kellern ist auf 1. April 1906  
 zu vermieten. Zu erfragen von 11—12 Uhr  
 vorm. und von 3—5 Uhr nachm.: Kaiserstr. 174  
 im Laden. \*3.3.

## Winterstraße 18

ist eine Wohnung im 5. Stock von 3 Zimmern mit  
 Zubehör auf **sofort** zu vermieten. Zu erfragen im  
 Laden daselbst.

## Herrschaftswohnung

von 6 Zimmern, fein ausgestattet, **Parkstraße 15,**  
 sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres  
 Kornblumenstraße 5 II rechts.

## Rudolfstraße 28,

Ecke Durlacher Allee, 2. Stock, ist **sofort** eine sehr  
 schöne 4 Zimmerwohnung mit Manjarden und großem  
 Keller für 540 M. zu vermieten. Näheres im 2. Stock  
 links.

## Herrschaftswohnung.

— **Kriegstraße 133** ist eine schöne  
 Parterrewohnung von 6 Zimmern, Bad,  
 Veranda, Vorgarten und allem Zugehör auf  
**sofort** zu vermieten. Näheres im 4. Stock  
 daselbst oder Morgenstraße 27, parterre.

## Rintheimerstraße 9, Neubau (Oststadt)

sind auf **sofort** schöne 3 Zimmerwohnungen mit  
 Balkon und Manjarden zu vermieten. Näheres zu  
 erfragen Essenweinstraße 20 oder Rüppurrerstraße 20  
 oder Neubau.

## Kaiser-Allee 93,

direkte Haltestelle der Straßenbahn, ist der 2. Stock  
 von 5 Zimmern, Bad, Speiseraum und reichlichem  
 Zubehör auf **sofort** oder später zu vermieten. Nä-  
 heres Kaiser-Allee 95 a IV. 4.3.

## Neubau Gartenstraße 9,

nächst der Karlstraße, sind der 2. und 3. Stock, be-  
 stehend aus je 5 schönen Zimmern mit Badzimmer,  
 Speisekammer, Klosett, Veranda und üblichem Zu-  
 gehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf  
 1. April zu vermieten. Näheres bei Architekt Jakob  
 Maeyer, Kurvenstraße 5 III, oder Eduard  
 Maeyer, Hirschstraße 25 I.

## 4 Zimmerwohnung.

Auf 1. April 1906 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung  
 mit Bad und reichlichem Zubehör **Ecke Krieg- und**  
**Hübischstraße 15** zu vermieten. Näheres bei Herrn  
 Hausverwalter **Braun** im 4. Stock daselbst, oder  
 Scheffelstraße 53, 1. Stock. Telephon 1707.

## Herrschaftswohnung.

— **Sofienstraße 105** ist der 4. Stock, be-  
 stehend aus 6—8 Zimmern, Küche, Bad, Speise-  
 kammer, sowie sonstigem Zugehör, modern ausge-  
 stattet, zu vermieten. Näheres daselbst im Duerbau,  
 parterre.

## 5 Zimmerwohnung.

\*3.3. Im Zentrum der Stadt ist eine schöne  
 Wohnung von 5 großen Zimmern auf 1. April  
 billig zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 109, eine  
 Treppe.

— Schöne große

## Dreizimmerwohnung

nebst H. Alfv, Manjarden, 1 Keller, Balkon,  
 Veranda, nach vorn Anlagen, rückwärts Gärten,  
 geschl. Haus, ist **Jollystraße 7,** 3. Stock, auf 1. April  
 oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Leo-  
 poldstraße 3 im 1. Stock. Anzusehen von 11—5 Uhr.

## Drei Zimmerwohnungen

in **Vorkstraße 20,** Ecke Goethestraße, zu vermieten.  
 Näheres bei **Fr. Kiefer,** Glasermeister, Humboldt-  
 straße 13.

[4] I.

### Wohnungs-Gesuch.

3.3. Schöne 4-5 Zimmerwohnung mit allem Zugehör, im Preise bis zu höchstens 850 M. wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9168 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Bohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, in gutem ruhigen Hause an soliden, gebildeten Herrn für sogleich oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 9223 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*2.2.

### \*2.2 Hirschstraße 70

ist im 3. Stock ein schön möbliertes Zimmer sofort oder später an einen besseren Herrn zu vermieten.

### Zwei unmöblierte Zimmer,

ineinandergehend (im Rückgebäude), sind in der Klauereckstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 4 im 4. Stock.

Zwei möblierte

### Mausfardenzimmer

sind per sofort zu vermieten. Näheres Adlerstraße 39 im Laden.

### Bahnhofstraße 38

ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. \*2.2.

### Das Geschäftsgehilfenheim

des badischen Frauenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen; auch Tischgäste können noch angenommen werden. Öffenszeit von 12-2 Uhr. Angenehmes, geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt

die Hausmutter.

Wir suchen auf ein Bäckeranwesen in guter Lage

### Mark 20000.—

als II. Hypothek. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 8328 an das Kontor des Tagblattes erb.

### 5.4. G e s u c h t

wird auf sogleich ein anständiges Mädchen für die Küche. Zu erfragen im Marktgräfer Hof, Rudolfstraße 31.

### 10.2. Gesucht per sofort

wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens ein solches, welches kochen kann und die Hausarbeiten mit übernimmt, bei hohem Lohne: Sonntagstraße 2 III.

### Häuslicher Erwerb.

Jede Dame erhält von mir dauernden, gutlohnenden Nebenverdienst durch leichte, interessante Handarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prospekte mit fertigem Muster gegen 30 Pf. (Marken) bei

Klara Rothenhäusler, Rempten i. Allgäu (Bayern).

### Junger Bautechniker (M.)

mit schöner Handschrift als Beihilfe oder als Volontär für ein hiesiges, größeres Baugeschäft zu sofortigem Eintritt bei dauernder Arbeit gesucht. Offerten unter Nr. 9229 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.2.

### Lehrling

mit guter Schulbildung für das kaufmännische Bureau einer Buchdruckerei gesucht. Selbstgeschriebene Anmeldungen für jetzt oder später sind unter Nr. 7849 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

### \*2.2. Tüchtige Verkäuferin

der Wäsche- und Aussteuerbranche sucht Stellung. Beste Zeugnisse vorhanden. Gesl. Offerten unter Nr. 9224 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Handelsauskunftei Bürgel

zur Erteilung geschäftlicher Kreditauskünfte, Karlsruhe, Fasanenstraße 1.

[5] I.

# Massage

und elektrische Vibrationsmassage

wird durch ärztlich geschultes Personal im Friedrichsbad ausgeführt.

### Nähmaschinen,

Meserpinmaschinen, Teppichkehrbesein sowie Haushaltungsmaschinen repariert

Karl Gerndorf, Mechaniker, Herrenstraße 33.

# Waren u. Fahrnis-Versteigerungen

in und außer dem Hause übernehme jederzeit bei billigster Berechnung. Auch werden einzelne Möbelstücke, sowie ganze Haushaltungen gegen Barzahlung käuflich übernommen durch das Auktionsgeschäft von

S. Hirschmann, Jähringerstraße 29.

# Tausche

mein Kurhotel, welches nahe einer großen Industriestadt liegt, gegen 4-6 hiesige Privathäuser; das Hotel ist nur mit I. Hypothek belastet und können bis 50 000 M. noch bar aufbezahlt werden. Gesl. Offerten unter Nr. 8999 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

# Restkaufschilling

von 3000-5000 M. zu 5%, ca. 85% der amtlichen Schätzung, ist mit 8-10% Nachlaß und jährlicher Rückzahlung von 400 M. zu verkaufen. Eventl. prima Bürgschaft. Gesl. Offerten unter Nr. 9235 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*2.2.

### Diwan,

sehr gut gearbeitet, ist umständehalber sofort billigst zu verkaufen: Gerwigstraße 43 II rechts.

### Wellenbadschaukel,

beinahe neu, billig zu verkaufen: Beierheimer Allee 7.

### Ankauf

von gut erhaltenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln sowie Weibzeug aller Art und zahle unglaublich hohe Preise. M. Tuviener, Walbhornstraße 35.

# Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stock.

# M. Kleinberger,

Schwanenstraße 34, Telephon 2092,

empfiehlt sich zum Ankauf von Alteisen, allerlei Metallen, Metallabfällen, Metallaschen, Lumpen, Neutuchabfällen, Zeitungen, Papierabfällen, Altkorn zum Einstampfen, altem Gummi, Fensterglasscherben zu höchsten Preisen. Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. 15.2.

# Hasen- und Rehelle

kauft stets zu höchsten Tagespreisen \*30.28. M. Kleinberger, Telephon 2092. Schwanenstraße 34 und 23.

# Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Jähringerstraße 88, nächst der Adlerstraße.

### Unterricht-Gesuch.

\*2.2. Ein Primaner des humanistischen Gymnasiums oder der Oberrealschule zum Erteilen von Nachhilfestunden im Französischen und in Mathematik von einem Untertertianer gesucht. Gesl. Offerten mit Honoraranspruch unter Nr. 9227 an das Kontor des Tagblattes erbeten.



Zu Festlichkeiten empfiehlt als vorzüglichen französischen Champagner „Vix-Bara“

Avlco in der Filiale Schiltigheim i. E. auf Flaschen gefüllt, zu Originalpreisen, per Flasche M. 4.—, M. 4.50, M. 5.— ohne Steuer

Karl Baumann, Wein- und Theegeschäft, Akademiestraße 20. Größere Bestellungen erbitte rechtzeitig.

# Der heutigen Marktlage entsprechendes Angebot.

- 8 große Flaschen Samos zufl. M. 2.40,
- 3 große Flaschen Madeira zufl. M. 3.60,
- 3 große Flaschen Sherry zufl. M. 3.90,
- 3 große Flaschen Portwein zufl. M. 3.90,
- 3 große Flaschen Tokayer zufl. M. 3.90,
- 3 große Flaschen Malaga zufl. M. 4.20.

Für Reinheit und Echtheit dieser hier verzollten Weine wird jede Garantie übernommen. Die Flaschen enthalten ca. 1/4 Liter und der Preis versteht sich inkl. Glas.

# C. Cartharius,

Karlstraße 13a, Telephon 1213, gegenüber dem Palais Prinz Max.

# Kaffee,

stets frisch gebrannt, beste Qualitäten zu den billigsten Preisen bei

F. X. Rathgeb, vorm. Fried. Waisch, 57 Ludwigsplatz 57.

# Weinbergschnecken

empfiehlt C. Cartharius, Karlstraße 13a, gegenüber dem Palais Prinz Max.



Alte Möbel lassen sich wie neu aufpolieren mit der beliebten MöBELPOLITUR aus der Drogerie.

Carl Roth, Hofdrogerie.

**Die beste**  
**QUELLE** für  
 Farben, Lacke  
 Mal-Utensilien jeder Art  
 ist anerkannt bei  
**Carl Roth,**  
 Hofdrogerie.

Extraschwere  
**Holländische Mustern**  
 stets frisch bei  
**C. Cartharius,**  
 Karlsruferstr. 13a, Telephon 1213,  
 gegenüber dem Palais Prinz Max.

**Mais (Welschkorn)**  
 frisch  
 eingetroffen  
 bei  
**K. Baumann**  
 Akademiestr. 20

**Franz Perrin,**  
 Grossherzoglicher Hoflieferant,  
 — Kaiserstrasse 124 b,  
**Anfertigung**  
 von  
**Bett- und Leib-Wäsche**  
 in nur exakter und schöner Aus-  
 führung.  
 Taschentücher aller Art.  
**Braut- u. Baby-Ausstattungen.**  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Klavierstimmen**  
 sowie  
**Reparaturen**  
 an Klavieren und  
 Harmoniums übernimmt zur  
 gediegensten Ausführung  
**Ludwig Schweisgut,**  
 Hoflieferant,  
 4 Erbprinzenstrasse 4.  
 Telephon 1711.

22. Bei Einführung des  
**Nachtbladenschlusses**  
 für meine Lederhandlung werde ich mein  
**Baufgeschäft** schon um halb acht Uhr  
 schließen und bitte meine verehrte Kundschaft  
 hiervon Notiz nehmen zu wollen und die  
 Umstände zu würdigen.  
**Carl Götz**  
 Hebelstrasse 11/15, Karlsruhe.

**Feine**  
**Toilette - Abfallseife**  
 1 Pfd.-Paket 50 Pfg. bei  
**D. Waerther,**  
 Friseur u. Parfumerie, Kaiser-Passage 34.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Hübsch**  
 sind alle, die eine zarte, weisse Haut, rosiges, jugend-  
 frisches Aussehen und ein Gesicht ohne Som-  
 mersprossen und Hautunreinigkeiten haben,  
 daher gebrauchen Sie nur:  
**Stedenpferd-Lilienmilk-Seife**  
 von **Bergmann & Co., Radebeul**  
 mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
 à Stück 50 Pf. bei:  
 in der **Kronen-Apotheke,** Säbringerstrasse 43,  
**Abler-Apotheke,** Wilhelmstrasse,  
**Gilda-Apotheke,** Karlsruferstr. 66,  
**Internation. Apotheke,** Kaiserstrasse 80,  
**D. Vieler,** Kaiserstrasse 223,  
**W. Schwab,** Hofstr., Drogerie,  
**Max Droll,** vis-à-vis Bahnhof,  
**Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott),**  
**Carl Roth,** Hofdrogerie,  
**C. Vogel,** Friedrichsplatz,  
 Drogerie **Walz,** Kurvenstrasse 17,  
**W. Sager,** Kaiserstrasse 61,  
**Albert Salzer,** Kaiserstrasse,  
**Wilh. Schweizer,** Karlsruferstr. 17;  
 in Mühlburg: Apotheker **Dr. Arter.** 25.23.

Zum raschen Auffrischen  
 matt gewordener Möbel  
 verwendet man am besten  
**Brillant-Politur**  
 (per Flasche M. 1.—).  
 Zu haben bei  
**Ludwig Schweisgut,** Erbprinzenstr. 4.  
 Telephon 1711.

**Chren-**  
 diplome,  
 goldene,  
 silberne,  
 bronzene  
 Medaillen  
**Gustav Boegler,**  
 Kurvenstrasse 13,  
 — empfiehlt  
 selbstverfertigte  
**Badeartikel**  
 aller Art.  
 Garantie  
 für solche  
 saubere  
 Ware.  
 Großes  
 Lager zur  
 Auswahl.  
 — Kataloge gratis und franco. —

**John's**  
**Schornstein-Russak**  
 beseitigt Ofen- u. Küchenrauch  
 in allen Fällen unter Garantie.  
 200 000 fach erprobt und viel-  
 fach prämiert.  
 Preisliste hierüber franco durch  
**Wilh. Wagner,**  
 Blechnerei, Herrenstr. 8.

**Gute**  
**BINDEN**  
 für  
**Damen,**  
 sehr gesund u. äusserst  
 wohlthuend im Gebrauch.  
**Carl Roth,**  
 Hofdrogerie.

Tel. 1321. Für die Tel. 1321.  
**Karlsruher Lebensversicherung**  
 auf Gegenseitigkeit  
 normals Allgemeine Versorgungs-Anstalt,  
**Feuerversicherungs-Gesellschaft**  
**Deutscher Phönix,**  
 Schweizerische  
**Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft**  
 in Winterthur,  
**Allgem. Spiegelglas-Versicherungs-Gesell-**  
**schaft in Berlin,**  
**Mannheimer Versicherungsgesellschaft**  
 (Transportversicherung)  
 und den  
**Neptun, Versicherungs-Gesellschaft gegen**  
**Wasserschäden in Frankfurt,**  
 vermittelt Versicherungsabschlüsse und erteilt kosten-  
 freie Auskunft

**Ludw. Ziegler,**  
 General-Agent,  
 Westendstrasse 14.  
 Unteragenten und stille Mitarbeiter  
 gesucht.

Grosse Wohltätigkeits-  
**Geld-**  
 Lotterie d. Krankenpflege-Anstalten  
 v. Roten Strassburg i. E.  
 Ziehung sicher 20. Januar 1906  
**6052** Bargewinne M.  
 ohne Abzug  
**70000**  
 1. Hauptg. M. 20000  
 2. Hauptg. M. 10000  
 3. Hauptg. M. 5000  
 3 à 1000 = M. 3000  
 6 à 500 = M. 3000  
 30 à 100 = M. 3000  
 60 à 50 = M. 3000  
 5950 zus. Mk. 23000  
 Los 1 M. 11 Lose 10 M.  
 Porto und Liste 30 Pf.  
 ver- General-Agent  
 sendet **J. Stürmer,** Strassburg i. E.  
 In Karlsruhe: 16.6.  
**Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15.

**10 Taubenfutter**  
 (Halbkörner)  
 zu M. 8.— per Zentner bei  
**K. Baumann**  
 Futterspezial-  
 geschäft  
 Akademiestr. 20

# Butterick's

bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei **Gebrüder Ettliger**, Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Butterick's Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist.

## Thürmer-Pianinos

zeichnen sich aus durch **solide Konstruktion, Fülle und Schönheit des Tones, einfaches, aber geschmackvolles Gehäuse** und

**ausserordentliche Preiswürdigkeit;** sie unterscheiden sich dadurch **wesentlich** von vielfach zu gleichen Preisen angebotenen Pianinos.

In 3 Grössen vorrätig:

- I Mark 550.—
- II Mark 620.—
- III Mark 700.— bis Mark 800.—

(Aussergewöhnliche Ausstattungen: Besondere Preise.)

**Ludwig Schweisgut,**  
Koflieferant, 4 Erbprinzenstrasse 4.  
**Karlsruhe.**

## Neckargemünd

### Dr. Langenbach's Sanatorium

für Nerven- und Stoffwechselkranke sowie Erholungsbedürftige jeder Art. — Das ganze Jahr geöffnet. — Näheres durch die Prospekte.

26.4.

## Bestraffiniertes Petroleum

von vorzüglicher Leuchtkraft,

14 Pfg. per Liter.

### Geschwister Hauenstein,

Wilhelmstrasse 30.

### Geschwister Mayer,

Durlacherstrasse 79.

3.8.

## Café-Restaurant Grünwald.

Jeden Dienstag und Freitag

### Schlachttag!

Ausgezeichneter Stoff **Münchener Löwenbräu**, sowie **Exportbier** aus der **Brauerei Döpfner** empfiehlt

### J. Müller.

Von 6 Uhr ab Schlachtpourri.

## Restaurant „Merkur“

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Jeden Dienstag und Freitag

### Schlachttag!

Gottl. Ehret.

## Apollo-Theater.

Telephon 2042.

Täglich grosse

### Variété-Vorstellung.

Familienprogramm.

Anfang: Wochentags abends 8 Uhr.

171 I.

XIX. Jahrgang  
1906

Durch alle Buchhandlungen  
zu beziehen:

XIX. Jahrgang  
1906

## Der Stein der Weisen.

Illustrierte Halbmonatschrift für Haus und Familie.

Unterhaltung und Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 5 Bogen Groß-Quart mit 30 bis 40 Illustrationen, darunter Vollbilder und Tafeln.

Jedes Heft kostet nur 50  $\text{H}$ . Vierteljährig 3  $\text{M}$ . Halbjährig 6  $\text{M}$ . Ganzjährig 12  $\text{M}$ . 12 Hefte bilden einen abgeschlossenen Band. Jährlich 24 Hefte (ca. 860 doppelseitige Seiten) mit etwa 800 Abbildungen. In höchst elegantem Originalgebände kostet jeder Band 8  $\text{M}$ . 50  $\text{H}$ . Bisher liegen 18 Jahrgänge oder 86 gebundene Bände vollendet vor. Jeder Jahrgang oder Band 6.2. ist beliebig einzeln käuflich.

Probehefte gratis und franko.

H. Hartleben's Verlag in Wien.

## Museum Karlsruhe.

Gemäß § 24 der Satzungen werden die Mitglieder der Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht, daß auf 1. d. M. ein Vierteljahresbeitrag fällig ist.

Der Beitrag kann an den Wochentagen dieses Monats, jeweils morgens von

10 bis 1 Uhr,

in dem Garderobezimmer des Museumsgebäudes entrichtet werden. Die nach Ablauf dieses Monats noch ausstehenden Beiträge werden gegen eine Abholungsgebühr von 40 Pfg. durch den Hausmeister erhoben werden.

Der Vorstand.

## Die besten Glückwünsche

zum Jahreswechsel allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten.

Jak. Müller und Frau,  
Café Grünwald.



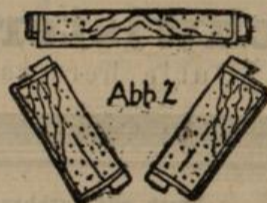
# Besteck-Etuis, Trinkbecher

empfiehlt  
**M. Lautermilch Sohn,**  
 Kaiserstr. 164. — Telephon 1927.

## Sür unsere Frauen.

Modeplauderei von Meta v. Dallgow.

(Nachdruck verboten.)



Zu den Kleinigkeiten, welche einen schlichten, einfachen Anzug schnell zur geeigneten Toilette für einen freundschaftlichen Besuch, fürs Theater oder Konzert umgestalten, gehören große und kleine Krage-Garnituren, Umlegekragen und Manschetten, sowie Krawatte-Schleifen aller Art. Für die ersteren ist die kräftige und dauerhafte Frische-Quipure, welche man sich mit Geduld und Geschicklichkeit in feinsten Häkelarbeit auch selbst herstellen kann, ganz besonders begehrt. Abb. 1 veranschaulicht einen sehr eleganten Doppel-Kragen in Fichu-Form, welchen im Taillenschluß goldene Passementerie-Verbindungen schließen. Andere zeigen runde Formen, kürzer und bis zur Pelvirenlänge, noch andere sind als Laß gestaltet, dem sich ein kurzer Schulterkragen anschließt; die meisten erscheinen von mehr oder weniger hohen Aermelstulpen bekleidet. Diese und ähnliche Formen gibt es auch in feinem Spachtelgewebe und in Imitationen der Muster und Textur schöner, echter Spitzen. Steh-umlegekragen und Manschetten, die letzteren schmal und gerade oder breiter, auch in eine Spitze oder Zacke auslaufend, hat man ebenfalls in all den vorgenannten Spitzenarten und Imitationen. In echten Spitzen bilden sie oft den einzigen Schmuck des Festkleides unserer Matronen. In Handstickerei erscheint neuerdings die viel aufstrebende Weißstickerei vor der Loch- oder Madeira-Stickerei bevorzugt zu werden (siehe Abb. 2). Die Musterlinien sind einfach vom secessionistischen Geschmack beeinflusst, dazwischen große und kleine Muscheln und Knötchen sehr beliebt. Leinen oder Batist wird für die Herstellung, allerschönste Valenciennes-Spizen neben dem Hohlraum als äußerer Abschluß gern verwendet.

Zu diesem Steh-umlegekragen trägt man kleine und ganz kleine in bekannter Weise zum Anknöpfen eingerichtete Krawattschleifen aus weißem Batist mit Valenciennes-Spizen garniert. Man denke sich jedes Schleifen aus vier je zu zweien in abgestufter Größe übereinander gelegten Batist-Dreiecken zusammengestellt, deren jedes vollständig mit leicht gekräuselt übereinander fallender Valenciennes-Spize bedeckt ist. Die Mitte hält ein Stoffnoten oder ein solcher aus Goldblitze zusammen. Etwas größere, aus zwei Schleifen und zwei Enden geformte Schleifen zeigen den Batist leicht mit Gold tambouriert oder, wenn er ungefrischt blieb, die Enden mit Valenciennes-Spize abgeschlossen. Aus dem tambourierten Stoff arbeitet man auch Stehkragen mit gekräuselter Valenciennes-Spize zum oberen Abschluß und einer als Wäffchen herabhängenden Dreieckzacke, die aus langen schmalen böhmischen Glasperlen in Gold und Kristall gebildet und mit gleichem Kranzschluß versehen ist. In derselben Weise verwendet man mit Gold bestickte Zadenfiguren aus Spitze.

Schon häufig wiesen wir an dieser Stelle darauf hin, wie leicht die Mode der durchscheinenden Schulterstücke und unteren Aermelteile es ermöglicht, ein Kleid zugleich als ausgeschnittenes zu größeren Gelegenheiten zu benutzen und durch jene Einsätze zu einem hohen gestalten zu können. Abb. 3 veranschaulicht das Schulterstück in sehr bequemer Art zu einem Chemisette erweitert, welches einfach unter die Taille zu binden ist, während der ergänzende Aermelteil dem halblangen Kleiderärmel angeheftet werden muß. Beide sind auf Tüll mit Mullauflagen in Weißstickerei ausgeführt, eine Arbeit, welche sich viele unserer Leserinnen gewiß gern selbst anfertigen werden; sie lassen sich aber auch aus Muscheltüll mit fertigen Spitzen oder Stickereifiguren, die durchbrochen einzufügen sind, nachbilden.

Für unsere ganz alten Damen ist das tägliche und das Gesellschaftshäubchen, welches den weißen Scheitel so kleidsam krönt, oft ein Gegenstand der Sorge und des Nachdenkens. Für ganz große Gelegenheiten wird es weiß, im übrigen schwarz aus Spitze, Spitzenstoff oder Tüll gewählt. Die Größe und Form variiert, je nach dem Alter und dem noch vorhandenen

Haarwuchs, dessen Spärlichkeit unter Umständen einen hinten herabfallenden Schleierteil oder Barbenenden nötig macht. Zur Selbstanfertigung seien hier einige hübsche Exemplare leicht skizziert. Ein kleines, auf einem Rundteil aus Steifstüll, mit Drahtumrandung und Bänderfassung geordnetes Häubchen zeigte schwarze Spitze über den Außenrand fallend; darüber war aus weißer Spitze eine Schleife gebildet und diese wiederum mit schwarzer Spitze verschleiert, während eine Jet-Agraffe beide in der Mitte zusammenfaßte. Ein ähnliches zierliches Arrangement zeigte die ganze Grundform mit gekräuselter, durch aufgenähte Goldfäden verzierte weißer Spitze bedeckt und vorn in dieselbe ein Halbkränzchen aus Stiefmütterchen eingebettet, die vom hellsten Gelb bis zum dunkelsten Violett abgebläut waren. Zu den größeren Hauben mit Halbschleier oder Barben dient eine schneebige Tüllpassie als Grundform, die an jeder Seite ungefähr bis zu den Ohren reicht. An einer unserer Vorlagen war dieselbe ganz mit dunkelviolett Samt bekleidet, über den sich schwarze Spitze mit ganz feinen Perlen-Grelots legte. Spitze bildete auch ein Schleifen-Arrangement in der Mitte der Passe und, Fuß an Fuß gesetzt, halblange Barbenenden, zwischen deren Falten ebenfalls Perlen-Grelots hervorblühten. Einfacher läßt sich die Haube ohne den Sammet und die Grelots nur mit einer die Schleife zusammenhaltenden Jet-Agraffe herstellen. Eleganter werden diese Hauben durch das Einfügen eines seitlich angebrachten Reihertuffs in Schwarz oder Weiß oder eines Blumenkränzchens, z. B. aus Veilchen, mit kleinem weißem Reihertuff in seiner Mitte.

Unter den Pompadours fallen zwei neue Formen besonders in die Augen. Die eine ist, nach Vorlagen aus der Rokoko-Zeit, wie eine Muschel gestaltet, die andere hat sich den Tabakstülpfen unserer Großväter als Modell genommen. Von ersterer gibt Abb. 4 eine Vorlage, die beliebig in Seide, feinem weißem Glacéleder oder grauem dänischem Leder nachgearbeitet werden kann. Die Darstellung läßt genau die Anwendung runder Stahlstülpfen für die einteilenden Mitterlinien, länglicher Plättchen für die Sternfiguren und feiner Perlen für Ranken und Blattwerk unterscheiden. Die beide Hälften am unteren Rande verbindenden Schlingenfransen werden ebenfalls aus Perlen gefertigt. Stahlbügel mit gleicher Kette findet man überall im Handel vorrätig.

Die gleiche und auch die kleine gerade, mehr breite als lange Sackform sieht man mit Buntstickerei, ferner mit, ebenfalls dem Rokoko entstammender Bänderstickerei und mit Perlenstickerei. Die letztere, aus buntenfarbigen Typenmustern auf Kanewas gearbeitet, ergibt für sich, ohne jede Stoffzutat ebenfalls Beutel und Täschen. Auch sei hier nebenbei der in gleicher Art ausgeführten schmalen und mittelbreiten Borduren erwähnt, welche augenblicklich sehr beehrtes Ausstattungsmaterial für Taillen und Blusen bilden.

Die Tabakstülpfenform setzt sich aus einem sechseckigen Stern als Mittelpunkt und Boden und sechs um diesen gestellten Seitenfeldern zusammen. Sie wird ebenfalls aus Sammet, aus Seide, aus Leder mit Buntstickerei hergestellt und erhält am oberen Rande durch Bindlöcher geleitete Schnur als Gegenzug eingefügt.

Bulgarische und japanische Stickereiborten, durch Naht mit bedeckter Goldborte oder mittelst Durchbruchrändchens miteinander zur nötigen Breite verbunden, lassen sich gleicherweise zu länglichen oder breiten Täschen und Beuteln verbinden und an einen Bügel mit Kette fügen, oder durch eine Metallschnur schließen. Die altbekannteren großen länglichen Beutel gewinnen neuen Charm durch breite Plissés oder Doppel-Volants aus zur Seide passendem Chiffon-Krepp, welcher als hoher Kopf dem oberen Rande vorstehen.